

## Psychoanalyse am IPB

Der von Sigmund Freud begründeten Psychoanalyse liegt eine Sicht des Menschen zugrunde, die seine Geschichtlichkeit, Komplexität und notwendige Widersprüchlichkeit zum Ausgangspunkt nimmt. Sie ist sowohl ein umfassendes Theoriegebäude wie auch eine angewandte Wissenschaft zur Diagnostik und Behandlung von seelischen Erkrankungen und Beschwerden. Innerhalb unterschiedlicher Strömungen entwickelt sich die moderne Psychoanalyse in einem internationalen Diskurs kontinuierlich weiter und wird heute nach Jahren der Differenzierung von einem bedeutenden wissenschaftlichen Konsens getragen. In unserem Institut sind die wesentlichen aktuellen Strömungen repräsentiert und kommen in Lehre und Praxis zu Wort.

## Aus- und Weiterbildung am IPB

Das IPB besteht seit 1981, also seit mehr als 35 Jahren. Es bietet Ärzten und Psychologen eine staatlich anerkannte, berufsbegleitende Ausbildung zum Psychoanalytiker und zum Psychotherapeuten in analytischer und tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie. Die Ausbildung entspricht den Anforderungen des Psychotherapeutengesetzes (PTG), der Ärztekammer Berlin sowie der Kassennärztlichen Vereinigung. Ärzte können die Bereichsbezeichnungen Psychoanalyse und Psychotherapie erwerben, sowie die Qualifikation in fachgebundener Psychotherapie. Absolventen können Mitglied der Deutschen Psychoanalytischen Gesellschaft (DPG) und der Internationalen Psychoanalytischen Vereinigung (IPV) werden. Für Interessenten an der Aus- und Weiterbildung gibt es die Möglichkeit, als Gasthörer an ausgewählten Seminaren teilzunehmen und dadurch ihre Entscheidung auf eine erfahrungstragende Grundlage zu stellen.

Informationen zur Aus- und Weiterbildung sind auf der Website des IPB zu finden oder können im Sekretariat angefordert werden.

## Fortbildung am IPB

Zu unseren öffentlichen Fortbildungsveranstaltungen laden wir Kollegen aller Fachrichtungen ein und auch Studierende der Medizin, der Psychologie und der Sozialwissenschaften, die sich beruflich orientieren möchten. Willkommen sind alle, die daran interessiert sind, sich über Anwendung, Befunde und Entwicklungen der Psychoanalyse zu informieren und diese zu diskutieren. Es werden Arbeiten aus allen

Anwendungsgebieten der Psychoanalyse vorgestellt: Klinik, Pädagogik, Kulturtheorie und Soziologie, Literatur, Film und bildende Kunst. Die Vorträge sind als Fortbildungsveranstaltungen von der Psychotherapeutenkammer und von der Ärztekammer Berlin zertifiziert. Unkostenbeitrag € 10, Studierende und Kandidaten € 5.

## Ambulanz

In unserer Institutsambulanz werden diagnostische Vorgespräche durchgeführt und Therapieplätze vermittelt.

## IPB

Helgoländer Ufer 5, 10557 Berlin  
Telefon (030) 393 48 58, Fax (030) 393 16 40  
ipb@dpg-psa.de, www.ipb-dpg-berlin.de

## Bürozeiten

Montags	9.00 - 10.00 h
Dienstags	17.00 - 18.00 h
Mittwochs	9.00 - 10.00 h
Donnerstags	9.00 - 10.00 h
Freitags	9.00 - 10.00 h

## Verkehrsanbindungen

S-Bahnstation Bellevue  
U-Bahnstation Hansaplatz oder Turmstraße  
Bus 101, 187, 245; TXL



# IPB

AUSBILDUNGSINSTITUT  
DER DEUTSCHEN PSYCHOANALYTISCHEN  
GESELLSCHAFT DPG - ZWEIG DER IPV

## Öffentliche Vorträge am IPB

2019 / 2020

Institut für Psychoanalyse, Psychotherapie und Psychosomatik - Berlin

## IS THERE ANYBODY OUT THERE ?

Fragen zum Verhältnis von Psychoanalyse und Gesellschaft: Psychoanalytiker denken als Beteiligte und Mitverantwortliche über die Gesellschaft nach, in der sie leben. Als Mitglieder der Gesellschaft sind sie allen Bewegungen, Entwicklungen und Verwerfungen ausgesetzt, die sie untersuchen und verständlich machen wollen, um teilzunehmen am öffentlichen Diskurs. Was können sie beitragen, zu wem sprechen sie, werden sie gehört - und verstanden? Gibt es einen Austausch von Erfahrungen, Erkenntnissen und Standpunkten? Oder befindet sich die Psychoanalyse in einem abgeschirmten Sprach- und Kulturraum?

*Ausführliche Erläuterungen zu den einzelnen Vorträgen finden Sie auf der Website des IPB. Eintritt jeweils 10 €, ermäßigt 5 €*

Freitag

20.9.2019, 19.00 h

Inge Kley, Gisela Zemsch

**IS THERE ANYBODY OUT THERE?**

Wir stellen Fragen: „Out There“ oder eher „Inside“? Ist Psychoanalyse zeitgemäß? Ist sie in der Gesellschaft „angekommen“? Wie? Kann sie beitragen zum Verständnis von gesellschaftlichen Phänomenen und Prozessen? Hilft deuten? Wer oder was wird gedeutet?

Mittwoch

20.11.2019, 20.30 h

Karin Johanna Zienert-Eilts

**DESTRUKTIVER POPULISMUS - PERVERTIERTER CONTAINER. EINE PSYCHOANALYTISCHE PERSPEKTIVE AUF DIE GESELLSCHAFT**

Das gesellschaftlich immer drängender werdende Phänomen des Populismus wird mit Hilfe der aufeinander aufbauenden Konzepte von Sigmund Freud, Melanie Klein, Herbert Rosenfeld und Wilfred Bion entwickelt. Und am Beispiel von Donald Trumps Wahlkampf – illustriert mit kurzen filmischen Szenen seiner Auftritte – erhellt.

Mittwoch

22.1.2020, 20.30 h

Vera Kattermann

**RECHTSEXTREMISMUS - EIN GESELLSCHAFTLICHES BORDERLINE-PHÄNOMEN?**

In der Psychoanalyse werden Rechtsextremismus und Neonazismus oft mit der Theorie der „Wiederkehr des Verdrängten“ erklärt. Doch bleibt sie als Verständnisszugang zur derzeitigen politischen Extremisierung unbefriedigend. Ist Rechtsextremismus möglicherweise auch als eine Art „gesellschaftliches Borderline-Syndrom“ zu verstehen? Und wenn ja, worin bestünde die „Heilung“?

Mittwoch

19.2.2020, 20.30 h

Maya Nadig

**ZUR PSYCHOANALYTISCHEN HALTUNG GEGENÜBER DEM KULTURELL UND PSYCHISCH FREMDEN**

Es geht im Vortrag um die Schwierigkeiten, die entstehen, wenn wir mit Patienten arbeiten, die aus einer anderen Kultur, Klasse oder Umgebung kommen und dadurch Irritationen, Unsicherheit oder Angst auslösen.

Mittwoch

18.3. 2020, 20.30 h

Bettina Ganse

**„DIE VÄTER HABEN SAURE TRAUBEN GEGESSEN UND DEN KINDERN WERDEN DAVON DIE ZÄHNE STUMPF“ (JER. 31:29)**

Der Roman „Fluchtstücke“ von Anne Michaels lässt sich als Buch über die transgenerationale Weitergabe von erlittenem Schmerz lesen. Wir lernen einen jungen Mann kennen, der als Sohn eines Holocaust-Überlebenden das unheilvolle Erbe eines nicht selbst erlebten Schreckens antreten musste. Anhand von Ausschnitten zeigt die Referentin, wie ein Kind der zweiten Generation die innere Welt seiner traumatisierten Eltern in sich aufnimmt.

Mittwoch

22.4. 2020, 20.30 h

Tülay Özbek

**ZUR (PSYCHO-)DYNAMIK TRANSGENERATIONALER WEITERGABE - IHRE BEDEUTUNG FÜR INDIVIDUUM UND GESELLSCHAFT**

Wenn das Weitergegebene Zeugnis ist von etwas, das so gewaltig und gewaltsam gewesen ist, dass es die Struktur des seelischen Verstehens gesprengt hat, dann ist das, was weiter gegeben wird etwas, das diffus, geisterhaft und nicht zuordenbar bleibt und gleichsam als Fremdkörper außerhalb des Seelischen sowohl im Eigenen wie auch in dem der nachfolgenden Generation fortlebt. Die transgenerationale Weitergabe hat aber auch einen Aspekt, der psychische Struktur aufbaut und Identität stiftet.

Mittwoch

20.5. 2020, 20.30 h

Ada Borkenhagen

**„BILDSCHÖN“ ODER „UGLY DOPES“? WEIBLICHER NARZISSMUS UND SCHÖNHEITSMEDIZIN**

Selfies, Tätowierungen, Schönheitsoperationen - das Betrachten des eigenen Körpers soll zum Bewundern werden. Der optimierte Mensch (Self-Enhancement) ist in den westlichen Gesellschaften zu etwas wie einem neuen Sozialcharakter avanciert. Im Vortrag werden kulturhistorische und gesellschaftliche Bezüge verknüpft mit Überlegungen zum individuellen Erleben.

Mittwoch

17.6. 2020, 20.30 h

Nikos Karaiskos, Maja von Stempel

**KLEBEN AM SMARTPHONE. ÜBERLEGUNGEN ZU SPIELERFAHRUNGEN IM NETZ UND IHRE AUSWIRKUNGEN AUF DIE INNERE WELT**

Schon mit neun Jahren nutzen viele Kinder jede Möglichkeit, sich in Videospiele zu vertiefen. Die Referenten stellen reale Beziehungen den Beziehungsangeboten virtueller Spiele gegenüber. Sie stellen Überlegungen dazu an, wie sich diese Spielerfahrungen auf Beziehungspantasien und auf die Beziehungs- und Konfliktfähigkeit von Kindern und Jugendlichen - und langfristig auf die Gesellschaft - auswirken.

REFERENTEN

*PD Dr. phil. habil. Dipl.-Psych. Ada Borkenhagen, niedergelassen als Psychoanalytikerin (DPG/IPV) in Charlottenburg. Dozentin, Supervisorin und Lehranalytikerin am IPM Magdeburg.*

*Dr. phil. Dipl.-Psych. Bettina Ganse, niedergelassen als Psychoanalytikerin (DPG) und Gruppenanalytikerin (D3G) in Lichterfelde-West. Dozentin und Supervisorin am IPB.*

*Dr. Nikolaos Karaiskos ist Physiker am Berliner Institut for Medical Systems Biology/Max-Delbrück-Centrum.*

*Dr. phil. Dipl.-Psych. Vera Kattermann, Psychoanalytikerin, Gruppenanalytikerin und Kinderpsychotherapeutin in Schöneberg.*

*Dipl.-Psych. Inge Kley, Psychoanalytikerin (DPG/IPV) in Wilmersdorf. Dozentin, Supervisorin, Lehranalytikerin am IPB*

*Dipl.-Psych. Tülay Özbek, Psychoanalytikerin (DPV) in Berlin-Mitte, Mitglied des Berliner Psychoanalytischen Instituts Karl-Abraham.*

*Prof. Dr. Maya Nadig, Psychoanalytikerin (DPV) in Charlottenburg, Kulturanthropologin und Ethnopsychanalytikerin.*

*Dipl. Psych. Maja von Stempel ist Psychoanalytikerin (DGPT/DPG/IPV) in Neukölln, Dozentin am IPB.*

*Dr. phil. Gisela Zemsch, niedergelassen als Psychoanalytikerin in Nürnberg (IPV/DPG) und Lehranalytikerin, Supervisorin und Dozentin am IPNR.*

*Dr. phil. Karin Johanna Zienert-Eilts, Psychoanalytikerin (DPG/IPV) Wilmersdorf. Dozentin am Psychoanalytischen Institut Berlin.*